



## *Ju 52-Modell beim Bundespräsidenten im Schloss Bellevue*

Die DLBS wurde gebeten, zur Übergabe der diesjährigen Wohlfahrtsmarken 2008 im Schloss Bellevue in Berlin, dem Amtssitz des Bundespräsidenten Horst Köhler, die Feier durch das Ju 52-Modell zu verschönern.

Das Modell, das der Stiftung gehört und dem Verein „Freunde der Lufthansa Ju 52 e.V.“ für Ausstellungen zur Verfügung gestellt wird, war DER Hingucker im Vestibül des Schlosses. Das Ausstellungsstück war eines von vier Schaustücken von den auf den Marken gezeigten Flugzeug-Motiven.

In diesem Jahr hat die Freie Wohlfahrtspflege e.V. Briefmarken herausgebracht unter dem Motto „Luftfahrzeuge“, die übrigens von einer Auswahlkommission, der auch der Bundesfinanzminister Peer Steinbrück mit angehörte, ausgewählt wurden.

Der Slogan der bundesweiten Kampagne zu dieser Serie war „Himmelsstürmer“. Himmelsstürmer sind herausragende Techniker, Entwickler und Ingenieure, die ihr Ziel mit Schwung und Engagement verfolgen und nachhaltige Produkte hervorbringen. Dazu gehört auch unsere Ju 52, die die wichtige 55 + 25 Eurocent-Marke schmückt. Jedes der vier Motive repräsentiert eindrucksvoll ein bahnbrechendes Flugkonzept.

Zu der Feierlichkeit, die etwas über eine Stunde dauerte, wurde das Ju 52-Modell zum häufigsten Fotoobjekt von Presse und Fernsehen (ZDF). Vom Modell zum Original war der Übergang fließend. Wir haben nur positive Resonanz für den Betrieb unserer D-AQUI erfahren.

Wann hat unser Verein sonst schon einmal die Gelegenheit, seine Arbeit beim Bundespräsidenten und in Anwesenheit des Bundesfinanzministers einer ausgewählten Öffentlichkeit in Berlin zu präsentieren und gleichzeitig Werbung für unsere Lufthansa Ju 52 zu machen?  
W. Jacob



*Beim Zeremoniell.*

*(wj)*



*Für die Wohlfahrtspflege unterwegs: Ju 52.*

*(ps)*

## *Was ich immer schon einmal wissen wollte...*

### *Flugzeug im Gewitter*

Es ist wieder soweit, wir haben Sommer. Eine häufig in dieser Zeit gestellte Frage ist, wie sicher ist ein Flugzeug bei einem Gewitter?

Um es salopp zu sagen, sicher wie in Abrahams Schoss. Zum Ersten steuert ein Pilot ein Flugzeug niemals bewusst in ein Gewitter. Er umfliegt es mit Hilfe des hinter der Flugzeugnase befindlichen Wetterradars. Zweitens besteht die Flugzeughülle aus Metall und bildet so einen Faradayschen Käfig. Gefährdet sein kann die sensible Elektronik. Die hohe Redundanz der

Systeme bietet hier aber beste Sicherheit.

Viel gefährlicher als die Blitze sind die enormen Turbulenzen, die bei Gewitter immer auftreten. Somit ist das Umfliegen bei kleinen Gewittern ein Zugeständnis an den Komfort der Passagiere, bei grösseren jedoch eine Frage der Sicherheit an die Flugzeugstruktur.

Bezogen auf die Ju 52 heisst das, da wir dem Passagier immer einen unvergesslichen Sichtflug bieten wollen, kommen wir gar nicht in diese Situation.  
W. Jacob



## Ausstellung in Lüdenscheid

Vom 06.05. – 05.06.2008 war unsere Ju-Ausstellung in der Staberg-Apotheke bei Dr. Gunther Fay in Lüdenscheid im Sauerland zu Gast. An der Ausstellung beteiligten sich auch die Apotheken der Ehefrau, die Stadt – und die Bären-Apotheke in Werdohl und Lüdenscheid-Brügge. Ziel der Ausstellung war es, möglichst viele Kunden zum Spenden für die gute Tante Ju zu begeistern. In den Apotheken des Ehepaares Fay gibt es normalerweise bei jedem Einkauf Bonusstempel. Während der Ausstellungszeit bekamen die Kunden Flugscheine überreicht, und es gab Ju 52 Bonusstempel beim Einkauf. Jeder Stempel, der von den Kunden an die Ju abgetreten wurde, ist von den Apotheken mit 50 Cent für das Flugzeug belohnt worden.

So kam ein recht hoher Betrag von über 2000 € für den Erhalt unseres Flugzeuges zusammen!

Allerdings ging kein Kunde leer aus. Alle, die mehrmals auf ihren Bonus verzichteten, wurden mit einem Sektglas, auf dem die Ju aufgedruckt ist oder einem Ju 52-Ansteckpin belohnt. Die Sektgläser und die Ansteckpinne wurde extra für diese Aktion von Dr. Fay hergestellt. Und wer ganz viel Glück hatte, konnte sogar einen Rundflug bei traumhaftem Flugwetter über Lüdenscheid am 18.06.2008 gewinnen.

Herr Dr. Fay ist seit seiner Kindheit flugbegeistert. Sein Großvater war als Philatelist Sammler der berühmten Zeppelin-Briefmarken. Überhaupt ist Lüdenscheid eine Zeppelin-Stadt. Dort wurden die Aluminiumstreben für die Luftschiffe hergestellt. Vor genau 10 Jahren hatte das Ehepaar Fay schon einmal zwei Flüge mit der D-AQUI gechartert.

Die Staberg-Apotheke ist 2006 als beste Apotheke Deutschlands mit dem „Marketingpreis“ ausgezeichnet worden. Mit dem Geldpreis verlebten die Teams der Apotheken ein herrliches Wochenende im Emsland/Ostfriesland. In Leer entdeckte Herr Dr. Fay unsere Ausstellung und entwickelte schnell gemeinsam mit uns die Ausstellungskonzeption.

Am Tag der Ausstellungseröffnung hatten wir viele aufmerksame Zuhörer und viele interessante Gespräche, die zeigten, wie bekannt die D-AQUI ist und daß man das Bemühen, sie 100 Jahre fliegen zu lassen, großartig findet.

Wir danken Herrn Dr. Fay, der selbstverständlich auch Mitglied bei uns ist und seinem Team für dieses Engagement.

Dr. G. Fay, P. Struck



Die Staberg-Apotheke in Lüdenscheid.

(ps)



Beim Vortrag.

(ps)

## Einer hat es uns geschrieben

Einer hat es gemerkt und uns geschrieben - wahrscheinlich haben es aber viele gemerkt, es aber nicht verraten, daß uns ein kapitaler Fehler unterlaufen ist. Das Foto „unseres Motors“ in der letzten News ist nämlich nicht das richtige gewesen, denn zu sehen ist der Motor Nr. 2 anstelle der Nr. 3! Ein Klick aufs falsche Bild und schon war es passiert - keine absichtliche Irreführung. Hier aber nun das richtige Foto „unseres Motors“, der zuverlässig seinen Dienst tut.

P. Struck



Jetzt aber: Motor Nr. 3.

(kc)